

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08951226  
**Kreis** Meißen  
**Gemeinde** Radebeul, Stadt  
**Anschrift** Altkötzschenbroda 13  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Kötzschenbroda \* 133

### Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und Scheune eines ehemaligen Dreiseithofes; Wohnstallhaus hofseitig Fachwerk-Obergeschoss, charakteristisches ländliches Gebäude seiner Zeit mit Satteldach und maßstäblichen Öffnungen, bedeutend für die Baugeschichte, als Teil des markanten und unverwechselbaren Dorfkerns in den Elbauen Radebeuls zudem landschaftsgestalterisch von Belang

### Denkmaltext

Wohnstallhaus eines ehemaligen Dreiseithofes. Lang gestrecktes Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit traufständigem Giebel, Weinspaliere. Die Hofseite am Obergeschoss verbrettert. Im rückwärtigen Teil des Hofes über dessen Breite eine Scheune mit Durchfahrt zum Gartenland.

Das Wohnstallhaus bezeichnet 1805, nach dem großen Dorfbrand erbaut. Am 22. Jan. 1880 beantragte der Grundstücksbesitzer Friedrich Traugott Menzel den Ersatz seiner abgebrannten Scheune in derselben Größe. Die Planung von Maurermeister Moritz Große, die am 19. März 1880 genehmigt wurde. Die Baurevision am 27. Juli 1880. 1890 erfolgte der Umbau der Scheune in einen Arbeitsraum einer Korbmacherwerkstatt.

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

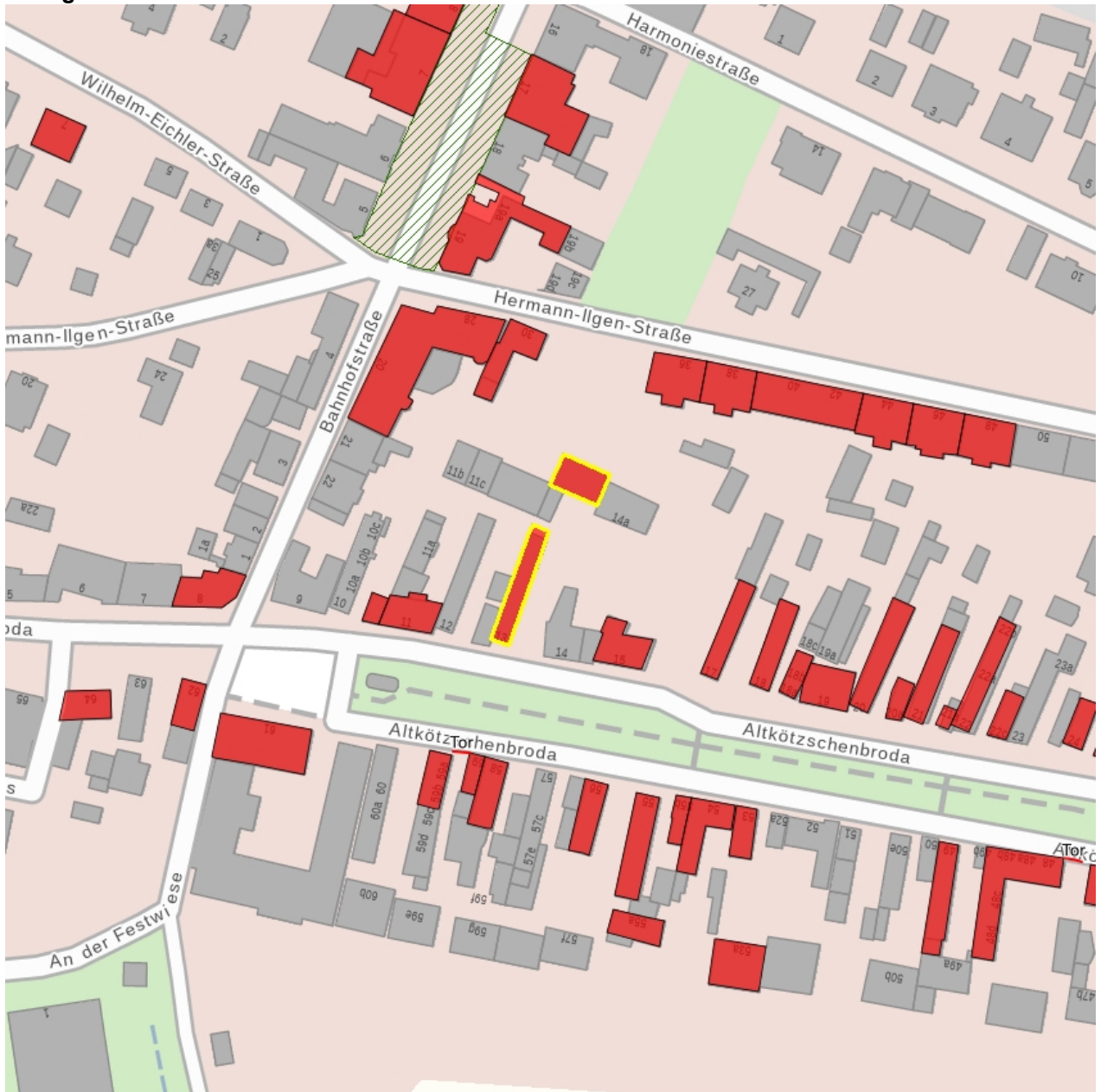
**Datierung** bez. 1805 (Wohnstallhaus); 1880 (Scheune)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** DF 734 491  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

